



Schulwegplan der GGG Balthasarstraße

Stand: Januar 2024

Liebe Eltern,

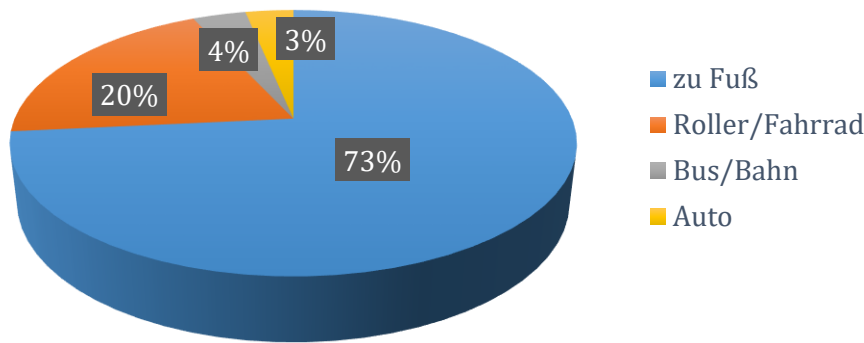
wir wünschen uns, dass Ihre Kinder auf sicheren Wegen zur Schule gelangen. Dieser Schulwegplan soll Sie als Eltern bei der richtigen Schulwegwahl unterstützen. Sie finden hier zum einen alle gefährlichen und unangenehmen Stellen in unserem Einzugsgebiet, aber auch alle Verkehrshilfen zur Straßenüberquerung und Empfehlungen zur Straßenauswahl.

Wichtig ist, dass Sie gemeinsam mit Ihrem Kind einen Weg auswählen und diesen entsprechend des Bedarfs Ihres Kindes einüben. Für die Entwicklung der Selbstständigkeit Ihres Kindes ist es wichtig, ihm die Möglichkeit zu geben, sich auch alleine durch das Agnesviertel bewegen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Tessa Jentgens
Schulleiterin

1. So kommen unsere Schüler zur Schule



2. Empfehlungen zur Auswahl des Schulweges

1. Einen möglichst kurzen und direkten Schulweg aussuchen.
2. Dieser sollte ein seltenes Überschreiten der Fahrbahnen beinhalten.
3. Die sichersten Straßenübergänge auswählen.
4. Verkehrsregelungen für den Autoverkehr beachten.
5. Einbindung attraktiver Orte oder Wegeabschnitte für Ihr Kind.
6. Den Schulweg mit dem Kind vorher einüben.

3. Unfall-Versicherungsschutz auf Schulwegen

Es ist wichtig für Sie zu wissen, dass alle Schulwege Ihrer Kinder unfallversichert sind. Die gesetzliche Schüler-Unfallversicherung gilt also erst einmal grundsätzlich für alle unmittelbaren Verbindungen von zu Hause zur Schule und zurück und nicht nur für die von uns empfohlenen Wegstrecken. Versichert sind alle SchülerInnen aller allgemein bildenden Schulen, also an Schulen, an denen die Schulpflicht gilt.

Schulwege hängen zeitlich mit dem Beginn oder der Beendigung des Schulbesuchs zusammen.

Unmittelbare Wege sind nicht unbedingt die kürzesten Verbindungen zwischen der Wohnung und der Schule. Es können andere Wege gewählt werden, die verkehrstechnisch günstiger, störungsfreier oder risikoärmer sind. Versicherungsschutz besteht auch für Kinder auf einem Abweg von dem unmittelbaren Weg zur versicherten Tätigkeit (Schulbesuch), wenn Ihr Kind wegen Ihrer beruflichen Tätigkeit in fremde Betreuung gegeben werden muss.

Unterbrechungen von länger als zwei Stunden führen dazu, dass der restliche Weg nicht mehr unter Versicherungsschutz steht.

Abwege, die nicht in Richtung Wohnung oder Schule führen, z.B. für einen Einkauf oder Spielplatzbesuch, sind nicht versichert. Ausnahme sind Umwege, die aus privaten Gründen erfolgen, ganz unerheblich und nicht mit einer besonderen Gefährdung verbunden sind.

Unfallanzeigen müssen durch die Schulleitung oder deren Beauftragten binnen drei Tagen, nachdem Sie davon erfahren haben, an die gesetzliche Unfallversicherung gemeldet werden. Dies gilt für alle Schulwegunfälle, bei denen das Kind ärztlich behandelt werden muss.

4. Das Einzugsgebiet der GGS Balthasarstraße



5. Erläuterungen zu den Gefahrenstellen

- Warum ist diese Stelle gefährlich?
- Wie kann diese Stelle entschärft werden?
- Wie kann man sie mit Kindern einüben?

1. Gefahrenstelle

Die Innere Kanalstraße ist eine viel befahrene vierspurige Straße mit einer relativ kurzen Grünphase. Zudem muss nach der 2. Ampel noch ein Zebrastreifen an der Rechtsabbiegerspur überquert werden, der schon mal von Autofahrern übersehen wird.

Es werden in einer Großstadt immer vielbefahrene, mehrspurige Kreuzungen überquert werden müssen. Hier könnte nur mit großen baulichen Maßnahmen in Form einer Unterführung oder einer Brücke Abhilfe geschaffen werden.

Sie sollten mit Ihrem Kind mehrmals das Überqueren dieser breiten Straße einüben und auf alle Gefahren hinweisen, bevor das Kind alleine zur Schule geht. Es ist sinnvoll, nach dem Überqueren schon auf der stadtauswärts rechten Seite der Neusser Straße zu sein, da es auf dieser Seite zu Schule weiter geht.

2. Gefahrenstelle

Die Ampelkreuzungen der Neusser Straße sind hochfrequentiert, da dies eine vielbefahrene Straße ist. Zudem ist die Straßenführung sehr eng und die Abbiegespur oft unübersichtlich. Autos und FahrradfahrerInnen müssen sich die enge Straße teilen.

Durch die Ampeln ist ein weitgehend sicheres Überqueren der Neusser Straße möglich. Diese Stelle kann nicht weiter entschärft werden.

Die Kinder sollten beim Einüben lernen, besonders auf die abbiegenden Autos zu achten. Sie dürfen natürlich nur bei Grün die Straße überqueren.

3. Gefahrenstelle

Auch diese Ampelkreuzung der Neusser Straße ist hochfrequentiert und die Straßenführung sehr eng. Die Abbiegespur ist auch hier unübersichtlich. Autos und FahrradfahrerInnen müssen sich die enge Straße teilen.

Durch die Ampeln ist ein recht sicheres Überqueren der Neusser Straße möglich. Diese Stelle kann nicht weiter entschärft werden.

Die Kinder sollten auch hier beim Einüben lernen, besonders auf die abbiegenden Autos zu achten. Sie dürfen natürlich nur bei Grün die Straße überqueren.

4. Gefahrenstelle

An dieser Stelle gibt es keine eindeutige Verkehrsführung, da keine Markierung auf der Straße vorhanden ist. Zudem ist weder für FußgängerInnen noch für FahrradfahrerInnen eine Wegführung markiert.

Hier würde eine Straßenmarkierung die sehr unübersichtliche Situation entschärfen. Ein zusätzlicher Zebrastreifen könnte das Überqueren der Straße erleichtern.

Am besten überqueren die Kinder die Kreuzung an der Ampel Neusser Straße. Sie sollten nicht direkt auf Höhe der Gefahrenstelle die Straße passieren. Von der anderen Seite kommend, sollten sie die Weißenburgstraße schon vorher passieren.

5. Gefahrenstelle

Die Ampelkreuzungen der Neusser Straße sind hochfrequentiert, da dies eine vielbefahrene Straße ist. Zudem ist die Straßenführung sehr eng und die Abbiegespur ist oft unübersichtlich. Autos und FahrradfahrerInnen müssen sich die enge Straße teilen.

Durch die Ampeln ist ein recht sicheres Überqueren der Neusser Straße möglich. Diese Stelle kann nicht weiter entschärft werden.

Beim Einüben sollte ihr Kind lernen, besonders auf die abbiegenden Autos zu achten. Sie dürfen natürlich nur bei Grün die Straße überqueren.

6. Gefahrenstelle

Die Auffahrt und Abfahrt von der Neusser Straße auf den Ring ist eine vielbefahrene Kreuzung. Hier staut sich oft der Verkehr der Rechtsabbiegenden vor dem Zebrastreifen. Autos und FahrradfahrerInnen müssen sich auch hier die Straße teilen.

Der Zebrastreifen ermöglicht ein soweit realisierbar sicheres Überqueren der Neusser Straße. Eine Ampel würde an dieser engen und viel befahrenen Stelle den Verkehr zu weit zurückstauen.

Die Kinder sollten lernen, besonders auf die rechts abbiegenden Autos zu achten und nicht ohne auf den Verkehr zu schauen über den Zebrastreifen zu gehen.

7. Gefahrenstelle

Auf dem Sudermanplatz ist häufig Markt, sodass Lieferautos die Sicht versperren. Zudem parken die Autos um den Platz herum, die rückwärts ausscheren und nicht immer alle FußgängerInnen im Blick haben.

Hier könnten Zebrastreifen an den Kreuzungen rund um den Platz für mehr Sicherheit sorgen.

Hier müssen Sie als Eltern mit Ihrem Kind einen Weg finden, bei dem Ihr Kind so selten wie möglich die Straße überqueren muss. Das ist sehr individuell, je nachdem aus welcher Richtung Ihr Kind auf den Sudermanplatz stößt. Teilweise ist es sinnvoll quer über den Platz zu gehen. Generell müssen die Kinder auf Lieferfahrzeuge und ausscherende Autos achten.

8. Gefahrenstelle

Hier kreuzen sich mehrere Straßen, was die Verkehrsführung etwas unübersichtlich macht. Die zahlreichen abbiegenden AutofahrerInnen können schnell die FußgängerInnen übersehen.

Ein blinkendes Warnlicht für abbiegende AutofahrerInnen könnte zusätzlich auf die FußgängerInnen aufmerksam machen. Ansonsten lässt sich auch diese Verkehrssituation nicht entschärfen.

Die Kinder sollten beim Einüben lernen, besonders auf die abbiegenden Autos und die etwas unübersichtliche Straßenführung zu achten. Sie dürfen natürlich nur bei Grün die Straße überqueren.

9. Gefahrenstelle (a & b)

Die Autos fahren auf dem Ring teilweise sehr schnell. Diese Gefahrenstelle ist jedoch durch die FußgängerInnenampel als eher harmlos einzuschätzen.

Hier wurde mit der Unterführung und der FußgängerInnenampel schon alles Mögliche getan.

Hier sollten Sie als Eltern sich für eine der Varianten FußgängerInnenampel oder Unterführung entscheiden und diese mit Ihrem Kind einüben. Die Unterführung könnte dann an der anderen Seite des Ebertplatzes wieder genutzt werden. Ansonsten müsste dort wieder die FußgängerInnenampel gewählt werden.

10. Gefahrenstelle

Die Rechtsabbiegenden der Turiner Straße fahren recht schnell in die Kreuzung rein und haben nicht immer alle FußgängerInnen im Blick.

Ein blinkendes Warnlicht für abbiegende AutofahrerInnen könnte zusätzlich auf die FußgängerInnen aufmerksam machen. Ansonsten lässt sich auch diese Verkehrssituation nicht entschärfen.

Die Kinder sollten beim Einüben lernen, besonders auf die rechts abbiegenden, oftmals sehr schnell fahrenden Autos zu achten. Sie dürfen natürlich nur bei Grün die Straße überqueren.

11. Gefahrenstelle

Die Riehler Straße ist eine viel befahrene vierspurige Straße. Zusätzlich zu mehreren Ampeln muss noch ein Zebrastreifen an der Rechtsabbiegerspur vom Theodor-Heuss-Ring überquert werden, der schon mal von AutofahrerInnen übersehen wird.

Durch die FußgängerInnenampeln, die Zebrastreifen und die Unterführung wurden alle möglichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen.

An dieser Stelle gibt es wieder zwei Möglichkeiten. Hier sollten Sie als Eltern sich mit Ihrem Kind für eine der Varianten Ampel mit Zebrastreifen oder Unterführung entscheiden und diese einüben. Weniger gefährlich, allerdings im Winter etwas dunkel, ist der Weg unter der Straße hindurch.

12. Gefahrenstelle

Die Wartezeit an der FußgängerInnenampel ist sehr lang und die Grünphase etwas zu kurz. Die Kinder müssen sehr schnell über die Straße gehen.

Die Grünphase der FußgängerInnenampel könnte für den Zeitraum des Schulbeginns und des Schulendes etwas verlängert werden.

Die Kinder sollten vor dem Überqueren trotzdem nochmal nach rechts und links schauen und natürlich nur bei Grün die Straße passieren.

13. Gefahrenstelle

Hier wurden die Ampeln entfernt. Die rechte und linke Spur der Weißenburgstraße ist durch einen Grünstreifen getrennt. Rechtsabbiegende übersehen teilweise die FußgängerInnen und die Sicht ist durch parkende Autos und Lieferfahrzeuge für alle versperrt.

Da die entfernte Ampelanlage sicherlich nicht wieder installiert wird, wäre es sinnvoll, Zebrastreifen an den entsprechenden Stellen zu markieren.

Machen Sie Ihre Kinder darauf aufmerksam, aus welchen Richtungen jeweils Autos kommen können und überqueren Sie gemeinsam als Übung mehrmals diese Kreuzung.

14. Gefahrenstelle

An der Merlostraße, rechts vom Oberlandesgericht, müssen die Autos den Gehweg überqueren, um zu parken. Es gibt an der gesamten Kreuzung rund um das Oberlandesgericht keinen Zebrastreifen. Das Rondell ist recht unübersichtlich.

Durch das Rondell und die zahlreichen Parkmöglichkeiten wird hier immer eine etwas unübersichtliche Verkehrssituation bleiben. Evtl. könnten zwei Zebrastreifen für alle Beteiligten etwas mehr Struktur in die Verkehrsführung bringen.

Hier sollten die Kinder den Weg direkt am Oberlandesgericht vorbei einüben, damit sie möglichst weit vom Rondell und den rangierenden Autos entfernt sind.

15. Gefahrenstelle

Die Grünphase der FußgängerInnenampel ist sehr kurz und die Linksabbiegenden sind teilweise unaufmerksam. Die vorhandene FußgängerInnenunterführung ist dunkel und nicht kinderfreundlich.

Hier wurde mit der Unterführung und der FußgängerInnenampel schon sehr zur Sicherheit beigetragen. Die Unterführung könnte etwas kinderfreundlicher und heller gestaltet werden.

An dieser Stelle gibt es wieder zwei Möglichkeiten. Hier sollten sie als Eltern sich mit Ihrem Kind für eine der Varianten Ampel oder Unterführung entscheiden und diese einüben. Beide Möglichkeiten sind recht sicher. Natürlich darf die Straße nur bei Grün und nicht in letzter Minute überquert werden.

16. Gefahrenstelle

Auf diesem Stück der Niehler Straße fahren die Autos sehr schnell und es ist zu jeder Tageszeit viel Verkehr. Teilweise ist die Kreuzung schlecht einsehbar.

Es werden in einer Großstadt immer vielbefahrene, mehrspurige Kreuzungen überquert werden müssen. Hier könnte nur mit großen baulichen Maßnahmen in Form einer Unterführung oder einer Brücke Abhilfe geschaffen werden.

Die Kinder sollten beim Einüben lernen, besonders auf die abbiegenden und schnell fahrenden Autos zu achten. Sie dürfen natürlich nur bei Grün die Straße überqueren.